

**Neuregelung zum Einlassen von Begleitpersonen in die Ordination und
über Alternativen zu negativen Testergebnissen**

(ab 10. 3. 2021)

1. Aufgrund der 3. Novelle zur 4. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung (in Kraft mit 10. 3. 2021) dürfen Zahnärzte und Zahnärztinnen Begleitpersonen (z.B. Begleitpersonen minderjähriger oder unterstützungsbedürftiger Patienten und Patientinnen) nur in die Ordination einlassen, wenn diese ein negatives Ergebnis eines Antigen-Tests auf SARS-CoV-2, dessen Abnahme nicht mehr als **48 Stunden** zurückliegen darf,
oder eines molekularbiologischen Tests auf SARS-CoV-2, dessen Abnahme nicht mehr als **72 Stunden** zurückliegen darf, vorweisen.

Achtung: Diese Regelung gilt nicht für die Patienten und Patientinnen selbst.

2. Ein Nachweis über ein negatives Testergebnis kann durch eine ärztliche Bestätigung über eine in den letzten **sechs Monaten** erfolgte **Infektion** oder durch einen Nachweis über **neutralisierende Antikörper** in den letzten **drei Monaten** ersetzt werden.

Wien, 10. März 2021